

Die Bürgergesellschaft ist ein Schlüsselbegriff in der aktuellen Gesellschaftsdebatte und in der Diskussion über eine bürgerorientierte Kommunalpolitik. Wirtschaftlich tätige Unternehmen werden zunehmend in eine neue Dimension sozialpolitischen Engagements in die Stadtpolitik eingebunden. Abseits der Medienöffentlichkeit haben seit einigen Jahren sowohl lokal gebundene wie auch global tätige Firmen neue Wege beschritten. Von besonderem Interesse ist neben der Bereitstellung finanzieller und materieller Mittel die Förderung des Engagements der eigenen Mitarbeiter für firmenfremde Aufgaben. Den Städten fällt bei diesem für sie wie für Wirtschaftsunternehmen neuen Tätigkeitsfeld auch eine stadtentwicklungspolitisch wichtige Moderatorenrolle zu.

Die Fachtagung vermittelt zunächst einen Überblick über den Stand der wissenschaftlichen wie fachpolitischen Debatte zur Bürgergesellschaft in Deutschland. Nach der Auseinandersetzung um die neue Rolle des Staates wird die gesellschaftspolitisch erweiterte Rolle von Unternehmen vor dem Hintergrund sozialer Stadtentwicklung Gegenstand der Tagung sein. Dabei sollen anhand deutscher und US-amerikanischer Beispiele und Erfahrungen Chancen wie auch Risiken des sozialpolitischen Engagements von Unternehmen sowie die neuen Kooperationsmöglichkeiten zwischen Staat, Kommunen, gemeinnützigen Organisationen und Unternehmen jenseits des hierzulande eher bekannten Sponsoring und Mäzenatentums diskutiert werden.

**Zielgruppe:** Führungs- und Fachkräfte aus allen Dezernaten der Kommunalverwaltung, Ratsmitglieder, Unternehmens- und Verbandsvertreterinnen und Vertreter; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Freiwilligenagenturen

## Montag, 12. November 2001

- 11.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
- 11.20 Uhr **Bürgerschaftliches Engagement in Deutschland**  
Referat: Prof. Dr. Thomas Olk,  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Kommentar: Dr. Lothar Probst, Kulturwissenschaftliche Deutschlandstudien, Universität Bremen  
Diskussion
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Die Kommune als Akteur und Moderator in der Bürgergesellschaft**  
Referat: Dr. Petra Schmid-Urban,  
stellvertr. Leiterin des Sozialreferats der  
Landeshauptstadt München
- 15.00 Uhr **Das Beispiel Wolfsburg**  
Referat: Henning Eckel, Mitglied des Vorstandes Wolfsburg AG, Wolfsburg
- 16.00 Uhr **Ein Praxisbericht**  
Referat: Christian Scharf, Siemens AG,  
Zentralabteilung Finanzen, München
- 16.30 Uhr Kaffeepause
- 17.00 Uhr **Unternehmen und Bürgerschaftliches Engagement – sozialwissenschaftliche Aspekte**  
Referat: PD Dr. Gerd Mutz,  
Münchener Institut für Sozialforschung  
Diskussion
- ~18.30 Uhr Ende des ersten Tages

## Dienstag, 13. November 2001

- 9.00 Uhr **„Corporate Volunteerism“ in den USA – Entwicklungen, Strategien und Trends**  
Referat: Robert Schout, Power Skills,  
Chicago  
Kommentar: Holger Backhaus-Maul  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Diskussion
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr **Unternehmerische Engagementförderung in Deutschland – Erfahrungen und Perspektiven**  
Referat: Peter Kromminga, Bundesinitiative  
„Unternehmen: Partner der Jugend (UPJ)“,  
Hamburg  
Diskussion
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **Podiumsdiskussion: Bürgergesellschaft und die Interessenlage von Unternehmen**  
Teilnehmer:  
Dr. Michael Bürsch, Vorsitzender der  
Enquete-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“ des Deutschen Bundestages, Berlin  
Karl Bronke, Senatsrat, Abteilungsleiter für  
Soziales, Der Senator für Arbeit, Frauen,  
Gesundheit, Jugend und Soziales, Bremen,  
Karin Haist, Körber-Stiftung, Hamburg  
Heinz Janning, Freiwilligenagentur, Bremen  
Elmar Kirsch, Director of Operations  
agens 27, Gesellschaft für Kunst Medien  
und Kommunikation mbH, Berlin  
Dr. Mike Reichert, DaimlerChrysler AG,  
Repräsentanz für Bundesangelegenheiten,  
Berlin
- ~15.30 Uhr Ende der Fachtagung



Vom Flughafen Tegel mit dem Bus Linie 109 oder X9 bis Bahnhof Zoo (ca. 30 Minuten). Von dort mit der S-Bahn eine Station bis Tiergarten.

Von den Fernbahnhöfen Lichtenberg und Ostbahnhof mit der S-Bahn Richtung Charlottenburg, Potsdam, Wannsee, Pichelsberg, Spandau usw. bis S-Bahnhof Tiergarten. 150 m Fußweg bis zum Ernst-Reuter-Haus.

## Allgemeines

### Tagungsleitung

Dipl.-Sozialwirt Hasso Brühl, Difu  
Dipl.-Soz. Holger Backhaus-Maul, M.A.,  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

### Termin und Ort

12. und 13. November 2001  
Deutsches Institut für Urbanistik  
Ernst-Reuter-Haus  
Straße des 17. Juni 112  
10623 Berlin

### Teilnahmegebühren

- 420,- DM für Teilnehmer/innen der Difu-Zuwanderstädte
- 770,- DM für Mitglieder des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages
- 1120,- DM für alle übrigen Teilnehmer/innen

In der Gebühr sind Mittagessen und Getränke enthalten, nicht aber die Kosten für die Unterkunft.

### Übernachtung

Eine Liste der Zimmerkontingente wird mit der Anmeldebestätigung zugeschickt.

### Anmeldungen

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)  
Eva Alber  
Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin  
Telefon: 030/39001-258  
Telefax: 030/39001-268  
E-Mail: [alber@difu.de](mailto:alber@difu.de)  
Internet: [www.difu.de](http://www.difu.de)

**Bitte benutzen Sie die beigefügte Anmeldekarte.**

### Absagen

Bei Abmeldungen bis zu drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 Prozent der Teilnahmegebühr fällig.

Bei späterer Abmeldung oder Nicht-Teilnahme wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Es können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

# Bürgergesellschaft und Wirtschaft – die neue Rolle von Unternehmen

Fachtagung des Difu in Kooperation mit dem Fachbereich Erziehungswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

12. und 13. November 2001 in Berlin